

Mladinski zbor/Jugendchor Danica
Pädagogische Tagung, 24. Oktober 2018 im Casineum Velden



Die Neue Autorität für Lehrerinnen und Lehrer
Stefan Ofner: Stärke statt Ohnmacht

Foto: Peter Krivograd

Pädagogische Tagung	SLÖ-Landeshauptversammlung	Junglehrer-Innenseminar	After Work-Festl	Interview Bundesvorsitzender zu aktuellen Fragen	PensionistInnen AKTIV unterwegs	Blitzlichter
S. 4	S. 8	S. 13	S. 14	S. 18	S. 20/21	S. 22

sozial • demokratisch • zukunftsorientiert • 2/2018



skinfit[®]
SIMPLY MULTISPORT.

SKINFIT[®] AKTION

Skinfit gewährt allen LehrerInnen und MitarbeiterInnen in

Kärntner Schulen

einen Rabatt von

15%

gültig von 08.10.2018 bis 13.10.2018 (KW 41)



Skinfit Shop Klagenfurt

Schleppe Platz 5 | 9020 Klagenfurt
t +43 463 890020 | skinfit.klagenfurt@skinfit.at
Mo - Do 9.00 - 13.00 Uhr | 15.00 - 18.00 Uhr
Fr 9.00 - 18.00 Uhr | Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Skinfit Shop Villach

Ossiacher Zeile 27 | 9500 Villach
t +43 4242 30793 | skinfit.villach@skinfit.at
Mo + Mi + Fr 10.00 - 12.00 Uhr | 14.00 - 18.00 Uhr

www.skinfit.at

Rudolf Altersberger
SLÖ-Landesvorsitzender



Gute Wünsche, Putzfische und Neuerungen

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Für das kommende Schuljahr wünsche ich euch alles Gute und

- ▶ dass interne Rahmenbedingungen ein motivierendes Arbeitsklima und hohe Zufriedenheit ermöglichen (Stundenplan, Lehrfächerverteilung, verständnisvolle Vorgesetzte, KollegInnen und MitarbeiterInnen, weniger an Bürokratie, administrative Belastungen und Kompetenztestungen), um sich auf das Wesentliche fokussieren zu können, und anderes mehr;
- ▶ dass eure SchülerInnen dem Unterricht konzentriert folgen, viel lernen und etwas leisten wollen und
- ▶ dass ihre Eltern und Erziehungsberechtigten euch LehrerInnen vertrauen und eure professionelle Unterrichts- und Erziehungsarbeit unterstützen.

Gerade auf den Schultern der PflichtschullehrerInnen lastet viel an (Erst-) Verantwortung für kognitives, soziales und emotionales Lernen. Hinzu kommen noch Herausforderungen in Integration, Inklusion und im Umgang mit Kindern aus anderen Kulturen. Schule leistet durch das Engagement von ausgezeichneten PädagogInnen weit mehr, als es die Gesellschaft honoriert.

Putzfische

Im Sommer war ich auf Mallorca und probierte ein mir bis dahin unbekanntes Vergnügen aus: Füße ins mit Putz-

fischen (cleaning fishes, Doktorfische) gefüllte Aquarium stellen. Sofort stürzen die kleinen Flossentiere herbei, reinigen und säubern die Hautoberfläche von Zellen. Genau das bräuchte unsere Bundesregierung:

- ▶ Putzfische, die uns von unsozialen Einschnitten in der Sozialpolitik und im Arbeitsrecht befreien: 12-Stunden-Tag, 60-Stunden-Woche; Steuerbegünstigungen für Reiche und Unternehmer (u. a. Diskussion über AUVA-Auflösung und andere Eskapaden der Gesundheits- und Sozialministerin Hartinger-Klein);
- ▶ Putzfische, die sich um Kickls Lieblingsspielzeug-Pferde für eine berittene Polizei kümmern und um die überfallsartige und rechtswidrige Hausdurchsuchung beim BVT – der Untersuchungsausschuss bringt haarsträubende Details aus der BVT-Affäre zutage;
- ▶ Putzfische, die uns vor dem Abschieden von bestens integrierten Lehrlingen, vor verbalen Fehlritten von ÖVP- und FPÖ-Politikern gegen Frauen und Lehrlingen und vor deren Fake News bewahren.
- ▶ Putzfische, die sich der unnötigen und hohen projektkostenverschlingenden Themen von Minister Hofer annehmen: Rasen auf der Autobahn und Rechtsabbiegen an Ampeln bei Rot; was übrigens seit Jahren

an der Südumfahrung von Klagenfurt bei der Einbiegung in die Süduferstraße zum Nulltarif beobachtet werden kann.

Die Liste ließe sich noch weiter fortsetzen, vor allem was den Abbau demokratischer Mitbestimmung und den Versuch, gegen gewerkschaftliche Rechte vorzugehen, betrifft.

Neuerungen

An unter ExpertInnen sehr kritisierte Neuerungen sind ebenfalls zu beachten:

nach drei Tagen unentschuldigtem Fernbleibens innerhalb der neunjährigen Schulpflicht kommt es zu einer Verwaltungsstrafe – sehr umstritten, da eine Geldstrafe nicht als das Allheilmittel gesehen werden kann, getrennte Klassen für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen – welche Maßnahme sinnvoll ist, sollte eigentlich autonom von den ExpertInnen an der Schule entschieden werden ...

Die Ziffernnoten rücken wieder in den Mittelpunkt schulischer Leistungsmessung und -beurteilung und verdrängen autonom von den Schulpartnern beschlossene sinnvolle Alternativen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ihr seht, auch bei diesen Themen könnten „Putzfische“ aktiv werden. Ich wünsche euch jedenfalls ein schönes, erfolgreiches und gesundes Schuljahr!

PÄDAGOGISCHE TAGUNG AM SEE

Mittwoch, 24. 10., Casineum Velden, 15 Uhr

PROGRAMM

MUSIKALISCHE EINBEGLEITUNG: Mladinski zbor/Jugendchor Danica

ERÖFFNUNG: Interviewrunde mit Manfred Heissenberger als Moderator

REFERAT: Mag. Stefan Ofner: **Stärke statt Ohnmacht.**

Die Neue Autorität für LehrerInnen

Verlosung eines Wellnessgutscheins, gesponsert von der ÖBV

Anschließend: Get together im Foyer



ORGANISATORISCHES:

Casino-Parkgarage: Das Tagesmaximum beträgt € 3,-.
Die Ticketentwertung erfolgt beim Zutritt zur Veranstaltung.
Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie vor Ort.

*Das neue Bild von Autorität hat ganz andere Assoziationen:
von Stärke, von einem Anker, den wir dem Kind anbieten,
von Beharrlichkeit & Selbstkontrolle.*

Haim Omer

Stärke statt Ohnmacht

Die Neue Autorität für Lehrerinnen und Lehrer

Gelebte Autorität im Schulalltag

Wie können Schulen gestärkt werden, eine respektvolle Kultur des Miteinanders zu schaffen und auf Gewalt und andere Gefährdungssituationen professionell und wirksam zu reagieren?

Mit Hilfe der „7 Säulen der Neuen Autorität“ können Pädagoginnen und Pädagogen über Präsenz und Interventionen des gewaltlosen Widerstandes aus den Machtkämpfen aussteigen, Unterstützungssysteme nützen und den ihnen anvertrauten Kindern, Jugendlichen oder auch Erwachsenen mit Wertschätzung und Achtsamkeit begegnen. Dabei werden gezielt Bündnisse zwischen Schule, Eltern und anderen Systempartner/innen geschaffen.

Durch die „Neue Autorität“ kann ein gutes Miteinander gelingen und ein optimaler Rahmen zur Verfügung gestellt werden, in dem erfolgreiche Entwicklung in gegenseitigem Respekt möglich wird. (aus: Folder Sommerhochschule 2017, PH Kärnten)

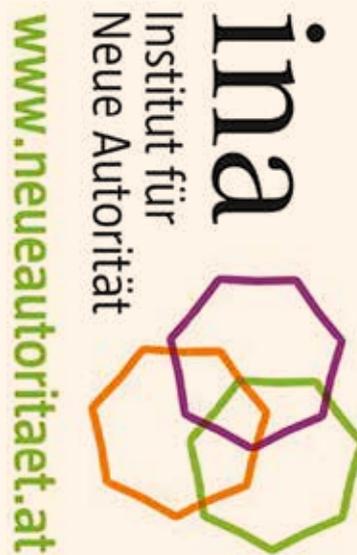
Das **Konzept der Neuen Autorität** wurde von Prof. Haim Omer (Universität Tel Aviv) und seinem Team beschrieben und setzt zuallererst bei der Wiederherstellung und Stärkung der persönlichen und professionellen Präsenz der handelnden Personen an. Sie zu befähigen, in ihrem Lebens- und Arbeitsalltag respektvoll, achtsam, mit Begeisterung und gewaltfrei präsent zu sein und ihre Aufgaben verantwortungsvoll, in wachsender Sorge, wenn

notwendig mit Interventionen des gewaltlosen Widerstands wahrzunehmen, sind die Hauptzielsetzungen dieses Ansatzes.

Im **Referat** werden die **7 Säulen der Neuen Autorität** und die Entstehung des Konzeptes dargestellt. Im speziellen wird an Beispielen herausgearbeitet, wie LehrerInnen durch die Haltung und die Methoden der Neuen Autorität und des gewaltlosen Widerstands in ihrer Arbeit gestärkt werden.

Kerngedanken der Neuen Autorität

- ▶ Stärke durch Präsenz
- ▶ Stärke durch Selbstführung
- ▶ Stärke durch Verbundenheit



- ▶ Stärke durch Entschlossenheit & Beharrlichkeit
- ▶ Transparenz & Wiedergutmachungen statt Strafen

Impulsfragen zum Referat:

Wie können wir eine neue Form von Autorität verkörpern, die nicht auf dem Bedürfnis nach Kontrolle beruht, sondern deren Quellen die eigene Präsenz, die Fähigkeit zur Selbstführung und Verbindung mit anderen, die Möglichkeiten zum gewaltlosen Widerstand und zu Gesten der Wertschätzung und Versöhnung sind?

Wie können wir ein tieferes Verständnis von Konflikten entwickeln, wirksam de-eskalieren und Grenzen setzen?

Wie können wir mit Eltern ein Bündnis bauen, das wirklich trägt?

Mag. Stefan Ofner

Geboren 1970 in Linz. Vater eines Sohnes, David, und einer Tochter, Sophie.

Studium der Psychologie in Wien und Rom. Von 1998 bis 2004 Leiter des Psychologischen Dienstes der Justizanstalt Suben am Inn. Von 2002 bis 2011 Mitarbeiter der Männerberatung des Landes OÖ. Aus- & Fortbildungen u. a. in Systemischer Familientherapie (IGST Heidelberg), Provokativer Therapie (F. Farrelly), Gewalttätertherapie (u. a. bei

B. Marshall, W. Berner, F. Pfäfflin), Neue Autorität und Gewaltloser Widerstand (H. Omer, I. Amiel u. a.), Sozialmanagement, Bindungsgeleitete Interventionen (H. Julius). 2011 Mitbegründer und Leiter des Instituts für Neue Autorität Austria (ina)

Trainer, Seminarleiter, Referent

**Dienstrechtliche Informationen
finden Sie unter
www.za.ksn.at**

**Informationen seitens des SLÖ
gibt es unter
<http://sloe-kaernten.at>**

HINWEIS

Fotografieren/Filmen während Veranstaltungen des SLÖ

Es wird darauf hingewiesen, dass am Veranstaltungsort Fotos und/oder Filme angefertigt werden. Diese können zum Zwecke der Berichterstattung verwendet und in verschiedensten (Sozialen) Medien, Publikationen und auf Webseiten des SLÖ veröffentlicht werden!



Mit der Teilnahme an der Veranstaltung nehme ich dies zur Kenntnis und bin damit einverstanden.





Foto: Peter Krivograd

Mladinski zbor/Jugendchor Danica

Der Kulturverein wurde im Jahre 1914 als Katholischer Bildungsverein Danica gegründet. Sitz des Vereins ist der Kulturni dom Danica in St. Primus/Šentprimož. Neben der Chortätigkeit ist ein weiterer Schwerpunkt der Vereinstätigkeit das Laientheater.

Schon seit 1975 gibt es in St. Primus/Šentprimož als Teil des slowenischen Kulturvereines Danica auch einen Kinderchor. Heute singen ca. 70 junge SängerInnen in drei altersmäßig getrennten Chören.

Alle SängerInnen kommen aus St. Primus oder den umliegenden Dörfern. Viele sind miteinander verwandt. Singen hat in St. Primus/Šentprimož große Tradition. So singen Eltern im Gemischten Chor/Mešani pevski zbor Danica und die Kinder im Kinderchor/Otroški zbor, im Jugendchor/Mladinski zbor oder bei den jüngsten SängerInnen, den Sternchen/Zvezdice Danice.

Der Mladinski zbor/Jugendchor Danica setzt sich aus 25 SängerInnen zusammen. Viele singen schon seit Kindesbeinen miteinander. So ist der

Chor über die Jahre aus einem Kinderchor zu einem gemischtstimmigen Chor gewachsen. Da einige SängerInnen aufgrund des Studiums oder anderer Tätigkeiten in Graz oder Wien sind, erschwert dies die Probenarbeit. So werden Probenwochenenden in den Ferien organisiert, zu denen auch Referenten eingeladen werden. Viel Wert wird auf Stimmbildung und stimmtechnische Übungen gelegt.

Dass die Jugendlichen einen großen Teil ihrer Freizeit dem Singen widmen, beweisen nicht nur die vielen Auftritte. Viele SängerInnen singen auch im gemischten Chor Danica, im Kirchenchor, einige SängerInnen im Kärntner Landesjugendchor oder in anderen Formationen.

Der Jugendchor bestreitet jährlich 20 bis 25 Auftritte, beginnend mit dem traditionellen Neujahrskonzert im Kulturni dom Danica. Der Jugendchor/Mladinski zbor Danica wirkt/wirkte mit bei:

- Messgestaltungen,
- Auftritten bei geistlichen Konzerten (Marien-, Fasten-, Advent- und Weihnachtskonzert),

- Auftritten bei benachbarten Kulturvereinen,
- Vernissagen,
- Koroška poje,
- Benefizkonzerten mit dem KLJCH und Chili da Mur,
- Internationale Konferenz „Balkan als Chance“,
- ENCORE-Konferenz,

Sowohl 2013 als auch 2017 nahm der Oberstimmenchor sehr erfolgreich beim LJS teil, wo er mit einem „ausgezeichneten Erfolg“ beurteilt wurde und zum BJS geschickt wurde.

Das letzte Projekt war das A-cappella-Popprogramm „Danica mav drhač“, welches gemeinsam mit dem Gemischten Chor gestaltet wurde.

Seit 20 Jahren wird der Mladinski zbor von Miriam Sadnikar (Volksschullehrerin) und Barbara Mistelbauer Stern (Gehörlosenpädagogin) geleitet. Beide Chorleiterinnen sind mit ihren eigenen Kindern in die Chorarbeit gerutscht und haben sich mittels vieler Kurse und PI-Veranstaltungen musikalisch weitergebildet.

SLÖ sagt NEIN zur 60-Stunden-Woche



Stefan schreibt „Ohne Maulkorb“:

Worum es in Wirklichkeit geht!

Eigentlich geht es nicht grundsätzlich darum, ob ArbeitnehmerInnen 12 Stunden zur Arbeitsleistung herangezogen werden dürfen oder nicht. Es geht auch nicht grundsätzlich darum, ob in Schulen oder Kindergärten ein Kopftuch getragen werden darf, und auch nicht grundsätzlich darum, ob in der Schule ein Handy verwendet werden darf. Es ist nämlich unbestritten, dass die Herausforderungen unserer Zeit flexible Arbeitszeitmodelle erfordern. Und auch, dass es nicht sein darf, dass sich in unserer Gesellschaft nationalistische Parallelwelten entwickeln und sich im Schulbereich durch Symbolik ein religiös bedingtes Patriarchat demonstriert. Und auch, dass wir im Zuge der Digitalisierung dafür Sorge tragen müssen,

dass die zahlreichen Möglichkeiten der modernen Kommunikation nicht den menschlichen Kontakt verunmöglichen und unsere Kinder und Jugendlichen aufgrund mangelnder Bewusstseinsbildung schutzlos Schaden an dieser Entwicklung nehmen.

Über all diese Themen und noch über viele mehr müssen und sollen wir diskutieren. Aber nicht, wie es die derzeitige Bundesregierung tut, populistisch, unreflektiert und mit dem Kalkül, das „gesunde Volksempfinden“ zu bedienen, politisches Kleingeld zu wechseln, bestehende Vorurteile zu bestärken oder unliebsame Einrichtungen unserer Republik zu schwächen oder zu beseitigen.

Die Verhandlungen über Arbeitszeit und Entlohnung wurden in der Vergangenheit sozialpartnerschaftlich geführt. Diese Vorgehensweise hat zu sozialem Frieden, Vermeidung von Streiks und zu sozialem und gesellschaftlichem Wohlstand geführt. Die ganze Welt beneidet uns um die Sozialpartnerschaft. Und auch die gesellschaftlichen Herausforderungen, die sich in der Schule widerspiegeln, werden nicht in einem Diskurs über, sondern nur mit der Bevölkerung so gelöst werden können, dass sie langfristig erfolgreich sind. Auf den Grundlagen einer aufgeklärten humanistischen und weltoffenen Gesellschaft, um deren Werte wir Jahrhunderte gekämpft haben. Darum geht es in Wirklichkeit!

Bildung braucht Freiheit

Am 7. Juni 2018 fand im Bifo-Saal 6 (ÖGB/AK Kärnten) in Klagenfurt die Landeshauptversammlung des SLÖ Kärnten statt.



Die Versammlung wurde musikalisch von zwei KollegInnen der Gruppe POP-WAL eingeleitet.

Der Landesvorsitzende, Rudi Altersberger, eröffnete die Landeshauptversammlung unter dem Motto „Bildung braucht Freiheit“ und begrüßte alle anwesenden Delegierten und Ehrengäste.

Anschließend gedachten wir der im Zeitraum von 2014 bis 2018 verstorbenen SLÖ-Mitglieder und FunktionärInnen.

Unter ihnen waren stellvertretend einige Personen, die die Schulpolitik wesentlich geprägt haben: Werner Antoni, Alois Hackhofer, Helmut König, Josef Müller, Walter Münzer, Gerhard Pauker, Karl Petelin, Günther Sormann, Manfred Stranacher.

Der Vorsitzende berichtete über die Gründung der Manfred-Stranacher-Akademie, die im Rahmen der Pädagogischen Tagung 2017 in Erinnerung an unseren Manfred, in Anwesenheit seiner Kinder Kirstin und Klaus, aus der Taufe gehoben wurde.

Gastreferat LR Ing. Daniel Fellner

LR Ing. Daniel Fellner gab in seinem kurzweiligen Referat Einblick in die Tätigkeit als Landesrat. Er erläuterte seine Aufgaben, beschrieb die Inhalte der ihm zugeteilten Referate und berichtete über die für die SPÖ äußerst erfolgreiche Landtagswahl.

LR Ing. Daniel Fellner formulierte weitere Ziele für seine Arbeit in der Landesregierung und bedankte sich beim Gremium für die Einladung zur Landeshauptversammlung.

Rudi Altersberger berichtete über die umfangreiche Plakataktion mit dem Titel: **Wir fordern Klarheit und Wahrheit** und gab einen Überblick über Aktivitäten und Veranstaltungen des SLÖ.

Veranstaltungen in den Bezirken:

- ▶ Informationsveranstaltungen (Pensionierungen, Dienstrecht ALT/NEU)
- ▶ 2018 Bezirkshauptversammlungen (2017 Wolfsberg)
- ▶ Rechtssicherheitstraining
- ▶ LehrerInnenstammtisch

- ▶ Ehrungen für 25- und 40jährige Mitgliedschaft durch Bezirksvorsitzende; DANK für die Treue
- ▶ gesellige Veranstaltungen: After Work-Festl, Eisstockschießen, Martinigansl-essen, Heringschmaus, Ausflüge, Museumsbesuche

Ausflüge der PensionistInnen:

- ▶ PensionistInnen unterwegs unter der Leitung von Sigrid Draxl
- ▶ Aktiv-Ruhestand-Club unter der Leitung von Ilse Domenig
- ▶ Ehrungen der Mitglieder – organisiert von Sigrid Draxl

Auch die JunglehrerInnen unter der Leitung von Petra Martin sind sehr aktiv:

- ▶ JunglehrerInnenseminar
- ▶ JunglehrerInnen in den Bezirken





- ▶ App KEVIN
- ▶ JunglehrerInnenmappe mit wichtigen dienstrechtlichen Informationen

Veranstaltungen der Landesorganisation:

- ▶ Fahrt zur Interpädagogika
- ▶ Unsere Mitglieder sind stets durch Veröffentlichungen in zahlreichen Medien informiert: SLÖ aktuell, Lehrerstimme, Homepage des SLÖ, via facebook, App KEVIN

Pädagogische Tagung:

2015 Villach, Prof. SR Herbert Stadler: Beziehung ist nicht alles in der Schule – aber ohne Beziehung ist alles nichts. Heli Family

2016 Velden

Gerald Koller: Miteinander Zukunft wagen, VOXON

2017 Velden

Gründung: Manfred-Stranacher-Akademie (Intention/Nachwuchsförderung/Optimierung der Vereinsarbeit/Stärkung der Funktionäre/Rechtssicherheitstraining/Durchführung von zwei Seminaren/Jahr ...)
Dr. Martina Leibovici-Mühlberger: Wenn die Tyrannenkinder erwachsen werden. Matakustix.

2018 Velden

Stefan Ofner (Linz): Die Neue Autorität/Stärke statt Ohnmacht, Chor Danica

Stefan Sandrieser berichtete über aktuelle bildungspolitische Themen und über die Arbeit in der Sozialpartnerschaft. Er wies auf geplante Aktivitäten der Gewerkschaft hin.

Neu ab Juni 2018: JUFA Hotel Stift Gurk***

www.jufa.eu/gurk

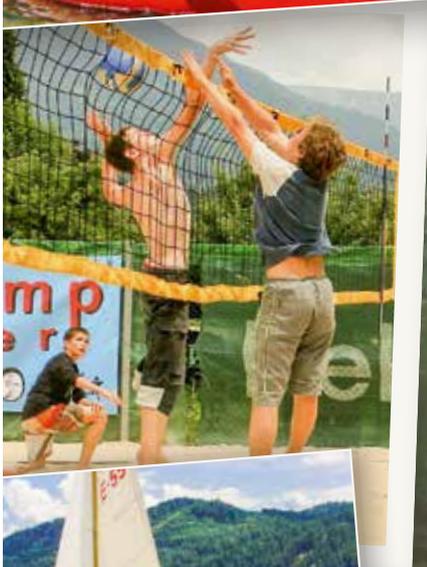
Mehr als 50 Mal in Europa.

JUFA HOTELS

Schnuppernd durch den Kräutergarten, fokussiert durchs Labyrinth oder in luftiger Höh' durch den Hochseilpark – ein kunterbuntes Programm erwartet junge Gäste.

Tel.: +43 (0)5 / 7083-711 | schulprogramme@jufa.eu





Tel.: 047 15 / 404
Web: www.diesportwoche.at
E-Mail: info@diesportwoche.at

Bürozeiten: Mo. - Fr. 8:00 - 12:00 Uhr

Sportcamp Salcher

Schulsportwochen am Millstättersee in Kärnten und in Izola in Slowenien.

Über 30 Jahre Erfahrung • 12 Sportarten • 8 Häuser • Geprüfte Sportprofis

Bundesjunglehrer- Innentreffen 2018

Vom 19. bis 21. April fand das alljährliche Bundesseminar der JunglehrerInnenvertreterInnen aus fast allen Bundesländern, diesmal in Mörbisch am See im schönen Burgenland, statt.

Neben dem regen persönlichen Austausch zwischen den VertreterInnen wurde der Schwerpunkt der Seminartage vor allem auf die Weiterentwicklung der Service-App K.E.V.I.N. für LehrerInnen gelegt.

Das Ziel ist es, eine wirklich hilfreiche App für ALLE LehrerInnen zu entwickeln, welche sie im LehrerInnenalltag unterstützt. Das vorhandene Lexikon bietet viele Antworten auf offene Fragen. Es ist gegliedert von A wie Abfertigung

bis Z wie Zeugenschaft bei Gericht. In der Rubrik Informationen sind überdies auch noch hilfreiche Buchtipps sowie Ausflugsziele und Rezepte zu finden. Intensiv wurde auch die Fragestellung diskutiert, wie man LehrerInnen vor allem bei dienstrechtlichen Fragen am besten zur Seite stehen kann.

Als besonders gewinnbringend wurden dabei die einzelnen Erfahrungsberichte aus den Bundesländern angesehen. Am Seminar nahm außerdem der SLÖ-FSG-Bundesvorsitzende Thomas Bulant teil.

Neben dem intensiven Arbeiten wurde natürlich das kulinarische und gesellschaftliche Miteinander nicht vernachlässigt.

Petra Martin



SLÖ-JunglehrerInnen im Team von JL-Referentin Petra Martin

Auch heuer, kurz vor den Sommerferien, trafen sich die JunglehrerInnenvertreterInnen der verschiedenen Bezirke wieder mit der SLÖ-JunglehrerInnenreferentin Petra Martin in der Villa Lido in Klagenfurt.

Im wunderschönen Ambiente wurden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres besprochen.

Im Anschluss wurden aktuelle Informationen ausgetauscht sowie weitere Ideen für Ausflüge, Projekte und Hilfestellungen gesammelt, damit neu in den Dienst eingetretene Kolleginnen und Kollegen im kommenden Schuljahr noch besser unterstützt werden können.

ZA-Vorsitzender Stefan Sandrieser und die **stellvertretende Vorsitzende Evelin Nuart** besuchten ebenfalls die engagierten PädagogInnen.

SLÖ-JunglehrerInnen in den Bezirken:

- Bezirk FE: Susanne Dreschl-Frieht, Eva Peterjan
- Bezirk SV: Katja Gschwind, Bettina Kreuzer, Lisa Nuart
- Bezirk K: Simone Barrazutti, Cornelia Gschliesser, Susanne Maroschek, Silke Oswaldi, Manuela Schoppitsch, Margit Wukoutz
- Bezirk KL: Anna Amann, Angelika Gräßl, Tanja Mehringer
- Bezirk WO: Miriam Mayer-Sommeregger, Christian Tiefenbacher, Marco Webersdorfer
- Bezirk VK: Christina Gräßl
- Bezirk VI: Sarah Mayer, Pia Michenthaler, Lisa Pleschutznig
- Bezirk VL: Carina Krutner, Harald Müller, Lisa Ulrich
- Bezirk SP: Stefanie Wegscheider
- Bezirk HE: Christina Patterer, Stefanie Waditzer, Vera Zwischenberger



SLÖ-Junglehrervertreterin Kärnten: **Petra Martin**
Tel. 0650/61 46 064, E-Mail: schwambach@gmx.at

K.E.V.I.N.



die Service-APP
des SLÖ
für LehrerInnen

Schon heruntergeladen?

K.E.V.I.N. steht für **Kommunikation. Engagement. Veranstaltungen. Information. News.**

Eine besondere Informationsleistung ist das **dienst- und schulrechtliche ABC**, durch das sich NutzerInnen mittels einer praktischen Suchfunktion navigieren können.

K.E.V.I.N. steht ab sofort gratis zum Download für Android und iOS bereit.



SLÖ-JunglehrerInnen Kärnten

Einladung zum Impulsseminar

Kinder im Tyrannenmodus – entspannt interagieren mit schwierigen Kindern

am Samstag, 13. 10. 2018, von 10.00–17.00 Uhr im ÖGB-Haus Klagenfurt

**Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos!
Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl!**

Das Seminar umfasst sieben Unterrichtseinheiten und kann als Fortbildung geltend gemacht werden.

Alle TeilnehmerInnen sind in der Mittagspause ganz herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Anmeldungen bei:
BEd Petra Martin unter: Schwambach@gmx.at

Seminarinhalte:

- ◆ Erlangen praxisnaher Blickwinkel für die operative Arbeit.
- ◆ Vorstellung hocheffizienter, konsequent kindgerechter verhaltenspädagogischer Tools für Interaktionen/Interventionen in konfrontativen Prozessen und Situationen mit Eskalationspotential.
- ◆ Einnehmen neuer Perspektiven und Erwerb erweiterter Fähigkeiten für die Anwendung entspannter Interaktionen/Interventionen im Einklang mit kindlichen Bedürfnissen und entwicklungsadäquaten Potentialen.

Fragestellungen:

- ◆ Können konfrontative Prozesse auch völlig entspannt ablaufen?
- ◆ Gibt es „richtig“ oder „falsch“ in der Kindererziehung?
- ◆ Kann man im schulischen Tagesgeschehen auch im konfrontativen Setting Kraft tanken?
- ◆ Bedeutet Konfrontation gleich Eskalation?
- ◆ Wie „laut“ ist die Lautlosigkeit?



FH-Doz.
Gerhard Spitzer

Zur Person:

- ◆ Gerhard SPITZER ist Lebens- und Sozialberater, Verhaltenspädagoge, Elterntrainer, Gastdozent für Lehrerfortbildungen an den Pädagogischen Hochschulen sowie Gründer und pädagogischer Leiter des Vereins Kiddycoach.
- ◆ Seit 30 Jahren ist er intensiv in der außerschulischen und schulischen Jugendarbeit sowie in der langjährigen Betreuung „verhaltenskreativer“ Kinder tätig.
- ◆ Bekannt geworden ist Gerhard Spitzer durch seine Radio- und TV-Auftritte als Erziehungsexperte für „Entspanntes Erziehen“ im In- und Ausland.
- ◆ Des Weiteren verfasste er Top-Seller wie „Entspannt Erziehen“, „Entspannte Eltern, Glückliche Kinder“, „Warum zappelt Philipp?“, „ADS und ADHS“ und „Kinder im Tyrannenmodus“.

After Work-Festl im Lendhafencafé

Bereits zum 7. Mal fand heuer das SLÖ „After Work-Festl“, organisiert durch die beiden Bezirksgruppen Klagenfurt-Stadt und Klagenfurt-Land, im Lendhafencafé Klagenfurt statt. Bei angenehmer Atmosphäre, chilliger Musik und farbenfrohen Lichtinstallationen von Hanno Kautz unterhielten sich SLÖ-Kärnten-Vors. **Rudolf Altersberger**, die SLÖ-Bezirksvorsitzenden **LAbg. Stefan Sandrieser** (Klagenfurt-Stadt), **Michael Hansche** (Klagenfurt-Land), **Sabine Hochkircher** (Feldkirchen), **Manfred Heissenberger** (Villach-Stadt), **Teddy Kusej** (Völkermarkt), ÖBV-Landesdirektor **Rainer Greilberger**, LSI **Sabine Sandrieser**, PSI **Johanna Kunovjanek**, die Poli-

zeigewerkschafter **Bruno Kelz** und **Helmut Treffer** sowie rund 100 Kolleginnen und Kollegen.

Im Rahmen einer Verlosung wurden neben einem Thermen-aufenthalt als Hauptpreis – gesponsert von der ÖBV – viele weitere Sachpreise wie City-Arkaden-Gutscheine, Kinogutscheine und Essengutscheine unter den anwesenden KollegInnen vergeben.

Die Bezirksvorsitzenden dankten für den zahlreichen Besuch und unermüdlichen Einsatz im vergangenen Schuljahr, wünschten erholsame Sommerferien und freuen sich auf ein erfolgreiches „After Work Festl“ im kommenden Jahr.



Stefan Sandrieser 🥳 begeistert mit **Carmen Pewal** und 18 weiteren Personen – hier: **Lendhafencafe LC**.
4 Std. • Klagenfurt am Wörthersee • 📍
Tolle Stimmung beim gestrigen After-Work-Festl des SLÖ Klagenfurt/ Kärnten ... Danke an alle, die beigetragen haben dieses schöne Fest zu organisieren, besonders an **Dani Ahm**, DJ **Sunky** für die tolle Musik und Lichtkünstler **Hanno Kautz** für das schöne gestaltete Ambiente 😊

Kurzportrait

Hanno Kautz (*1970 Klagenfurt)

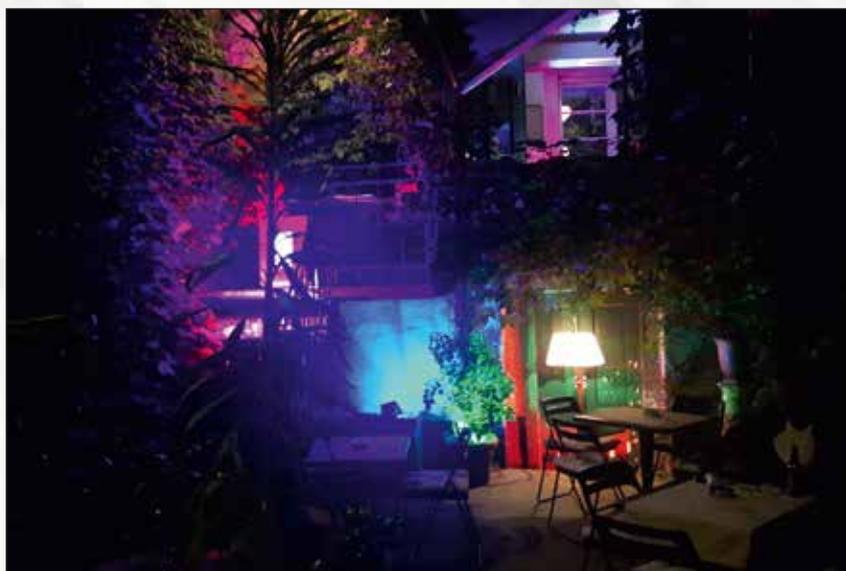
www.lendhauer.org

www.hannokautz.com

Studium der Architektur an der TU Wien; Einzel- und Gruppenausstellungen in Kärnten, Wien, Niederösterreich, Hamburg, Brüssel, New York; Arbeitsbereiche: Kunst am Bau, Installationen im öffentlichen Raum, Bühnenbild, Lichtkonzepte, Lichtobjekte, Malerei; Vorstandsmitglied des Vereins Lendhauer

Hanno Kautz studierte an der TU Wien Architektur und verfasste seine Diplomarbeit zum Thema Licht, das auch immer wieder ein wesentliches Gestaltungselement bei seinen Kunst-Installationen im öffentlichen Raum ist. Letztes Jahr illuminierte Kautz den Aussichtsturm auf dem Pyramidenkogel. Seit damals wird der Turm an besonderen Tagen spektakulär beleuchtet, sonst strahlt er in unaufgeregter Eleganz in die Landschaft.

Im Sommer arbeitete Hanno auf der Heunburg bei Völkermarkt am Lichtdesign für das Theaterstück „Ein Geschäft mit Träumen“ von Ingeborg Bachmann, das im Juli und August dort zu sehen war.





Ein E-Bike im Wert von 3000 Euro wurde vom Sportcamp Salcher für die große Tombola gesponsert. Die Siegerin **Elisabeth Unterweger** mit dem Sponsor **Heimo Salcher** und dem Organisator **Walter Köstl**.



Die kulinarische Versorgung wurde vom Integrationsteam der Neuen Musikmittelschule Kötschach-Mauthen hervorragend umgesetzt. Wir bedanken uns bei **Maria Kronabetter** und **Renate Berger** und ihren **SchülerInnen** aus der 2a-Klasse für das Engagement.



Siegerfoto von den Pädagogik-Golfmasters 2018 am Golfplatz Nassfeldgolf. **Manfred Morgenfurt** und **Margit Schautzer** sind die Kärntner Pädagogikgolfmeister 2018. Im Bild unter anderem **ZA-Vorsitzender Stefan Sandrieser**, der sein erstes Golfturnier spielte, Cheforganisator **Dir. Walter Köstl** und Hauptsponsor **Heimo Salcher** vom Sportcamp Salcher!

LH Kaiser: „Jedes Kind soll die gleichen Chancen im Leben erhalten“

Im Interview erzählt Bildungsreferent LH Peter Kaiser, warum ihm das Thema elternbeitragsfreie Kinderbetreuung so am Herzen liegt. Eltern ersparen sich im ersten Schritt mit dem Kärntner Kinder-Stipendium zwischen 231 und 1.155 Euro pro Jahr.

Warum ist Ihnen die elternbeitragsfreie Kinderbetreuung so wichtig?

LH Peter Kaiser: Ich erinnere mich genau daran, dass sich meine Mutter den Kindergarten für mich nicht leisten konnte. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass es vielen Familien heute noch genauso geht.

Was ist in puncto elternbeitragsfreier Kinderbetreuung geplant?

LH Peter Kaiser: Ab sofort wird in einem ersten Schritt der durchschnittliche Elternbeitrag für Kindergärten, Kindertagesstätten und auch für Tageseltern um die Hälfte reduziert. Vom Kinder-Stipendium profitieren über 16.000 Kärntner Kinder. Und Eltern werden finanziell massiv entlastet sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert. Der SPÖ-Landtagsklub hat mit dem Vorsitzenden des Bildungsausschusses Andreas Scherwitzl bereits den entsprechenden Antrag im Landtag eingebracht. Ab dem Kindergartenjahr 2019 soll der durchschnittliche Elternbeitrag komplett übernommen werden. Auch dafür wird der Kärntner Landtag die Weichen stellen.

Was müssen Eltern tun, um das Kinder-Stipendium zu erhalten?

LH Peter Kaiser: Nichts, die jeweilige Ersparnis wird automatisch vom Beitrag abgezogen.

2018/2019 – Ersparnis für die Eltern

Kindertagesstätten, Kinderkrippen (0–3 Jahre)*

Halbtags (20 bis 35 Betreuungsstunden/Woche):

70 Euro x 11 Monate = 770 Euro Ersparnis

Ganztags: 105 Euro x 11 Monate = 1.155 Euro Ersparnis

Tagesmütter und -väter*

Förderanspruch ab 60 Std./Monat –

Beispiel bei mehr als 85 Std. Betreuung:

43 Euro x 11 Monate = 473 Euro Ersparnis

Kindergarten für 3- u. 4-Jährige*

Halbtags: 43 Euro x 11 Monate = 473 Euro Ersparnis

Ganztags: 63 Euro x 11 Monate = 693 Euro Ersparnis

Kindergarten für 5-Jährige*

Halbtags: 85 Euro wie bisher

Ganztags (mehr als 7 Stunden/Tag):

21 x 11 Monate = 231 Euro Ersparnis

* Essensbeiträge sind davon ausgenommen
Ersparnis berechnet sich auf Beitragsvorschreibungen mit Stand 1.9.2017



Infos & Online Rechner

www.karnten.spoe.at/kids

„Für Schweinefleisch, negative Noten und Strafanzeigen muss sich niemand schämen!“

Das große Interview mit MMag. Dr. Thomas Bulant zu Ärger, Frust und Sorgen im Schulalltag.



terreichs Ganztagesformen bieten hingegen Blöcke aus Vormittags- oder Nachmittagsunterricht mit angehängter Nachmittagsbetreuung. Wir haben vor allem Aufbewahrungsstätten, in denen die LehrerInnen und FreizeitpädagogInnen engagiert versuchen, diese Häuser in pädagogischer Balance zu halten.

Wer trägt daran die Schuld?

Beurteile selbst! Bei der letzten Bildungsreform hat die ÖVP selbst dem schwarz regierten Vorarlberg verweigert, landesweit eine gemeinsame Schule für alle schulpflichtigen Kinder zu testen. Die Neue Mittelschule hat bei ihrer flächendeckenden Einführung nicht mehr das gehalten, was sie in ihrer Projektphase versprochen hat. Der damalige ÖVP-Bildungssprecher hat die siebenteilige Notenskala gefordert. Jetzt soll sie angeblich wieder abgeschafft werden.

Du bist seit rund 10 Jahren roter Spitzengewerkschafter und seit 2 Jahren Bundesvorsitzender des Sozialdemokratischen LehrerInnenvereins. Wenn man sich die Meinungslage zur Schule anschaut: Ist die sozialdemokratische Bildungspolitik gescheitert?

Ich kenne kein zentrales sozialdemokratisches Bildungsvorhaben, das in den Schulen wirklich umgesetzt worden ist. Die sozialdemokratische kostenlose Ganztageschule wäre kinderfreundlich. Lernen, Üben und Spielen über den Tag verteilt. Ös-

Es war aber schon die SPÖ, die das Unterrichtsministerium viele Jahre geführt hat?

Meine Partei muss sich von mir den Vorwurf gefallen lassen, dass sie die eigenen bildungspolitischen Konzepte nie zur Koalitionsbedingung gemacht hat. Viele Vorhaben sind bis zur Unkenntlichkeit verhandelt worden und an den Schulen auf Unverständnis gestoßen. Der pragmatischen Tagespolitik geschuldet, hetzte ein Reformversuch den anderen. Ärger und Frust waren die Folgen an den Schulen.

Sind dabei die richtigen Themen angegangen worden? Gewalt, Fundamentalismus und Nationalismus an Schulen sind zuletzt in Medien immer wieder diskutiert worden.

Diese Phänomene gefährden ein friedliches Miteinander an den Schulen, stören Lernprozesse und sind daher ernst zu nehmen. Wenn Schulen mit Hausordnungen und Deradikalisierungsprojekten, also immensen Teamleistungen, an ihre Grenzen stoßen, ist es nicht das Problem der Schule x allein, sondern unser aller Problem. Ich möchte dann keine Sonntagsreden oder Lippenbekenntnisse hören. Wo diese Problemlagen aufgezeigt werden, ist den Schulen durch Sozialarbeit und interkulturelle Teams Unterstützung zu bieten. Das Bundesministerium muss dann den Support finanzieren anstelle Integrationstöpfe zu streichen.

Der Minister spricht in diesem Zusammenhang von „Einzelevidenzen“. Was muss aus deiner Sicht geschehen, um diese Probleme in den Griff zu bekommen?

Als Sozialdemokrat und Humanist bin ich gegen jede Form der Gewalt. In der sozialdemokratischen DNA stecken der Internationalismus und die Frauenrechtsbewegung. Für nationalistische Parallelwelten und ein religiös bedingtes Patriarchat ist daher kein Platz in meinem Österreich. Die erwähnten Einzelevidenzen müssen als Warnsignale ernst genommen werden. Die vom Minister angekündigte Studie muss Klarheit über das Ausmaß der Probleme liefern, denn ich möchte nicht, dass aufgrund der öffentlichen Debatte Eltern der Meinung sind, dass an allen Pflichtschulen

Gewaltexzesse und die Scharia (Redaktion: islamisches Rechtssystem) herrschen. Genauso möchte ich aber, dass in allen fest gestellten Problemschulen die Gesellschaft LehrerInnen bei der Bewältigung jener Probleme unterstützt, die von der Gesellschaft in die Schulen getragen werden.

Diese Studie wird morgen noch nicht vorliegen. Was empfehlst du Kolleginnen und Kollegen vor Ort, in der konkreten Situation zu tun?

Ich habe kein Rezept für alles. Für die wenigen Stunden pro Woche, die ich noch in Favoriten unterrichte, ist mir aber klar: Ich zeige alle strafrechtlich relevanten Delikte an, damit die zuständigen Behörden aktiv werden können und müssen. Wir leben noch immer in einem demokratischen Rechtsstaat. Für Nötigung und Körperverletzung gibt es keine pädagogischen oder sozialromantischen Entschuldigungen. Bei Respektlosigkeit, Unpünktlichkeit und Destruktivität im Unterricht ist ein konsequentes Erziehungsverhalten aller LehrerInnen am wirksamsten. Ich bin dankbar, dass ich in solch einem Team arbeiten darf.

Die Regierung schlägt ein Kopftuchverbot vor.

Ja, religiöse Symbole der Ab- und Ausgrenzung haben an öffentlichen Schulen nichts verloren. In öffentlichen Schulen darf Religion keine dominante Rolle haben. Das sollten wir allen Religionsfamilien klar machen. Der Staat allein mit seinem Lehrplan und Schulgesetzen setzt die Marken. Ich bin gegen jede pauschalierte Kritik, aber auch gegen jeden Kniefall vor irgendeiner Kultur oder Religion. In einer offenen Gesellschaft muss es – erlaube mir für die österreichische Esskultur eine Lanze zu brechen – auch für Schweinefleisch Platz in der Schulküche geben. Für alternative Kost ist gesorgt.

Die Leistungsbeurteilung findet scheinbar derzeit im Ministerium mehr Interesse. Die verpflichtende Ziffernbenotung in der Volksschule steht vor der Tür. Das Beurteilungssystem der NMS wird wieder geändert. Zusätzlich soll es verpflichtende Testungen von

allen SchülerInnen unter anderem auf der 3. und 7. Schulstufe geben. Wie siehst du diese Entwicklung?

Die Leistungsbeurteilung in Österreich stellt mehr Fragen als sie beantwortet. Wenn ein Kind infolge einer negativen Beurteilung die Klasse zu wiederholen hat, wird es im nächsten Schuljahr besonders gefördert? Nein. Die dafür notwendigen Ressourcen will der Finanzminister auch nach der von dir beschriebenen Reform nicht zur Verfügung stellen. Die einen beurteilen mit fünf Ziffern heute schon nur mehr Mindeststandards, andere machen sich die Arbeit, jede Entwicklung zu dokumentieren, und werden dann per Gesetz gezwungen, das Dokumentierte in vier standardisierte Sätze zu pressen. Auch bei den angekündigten Veränderungen befürchte ich, dass Standards missbraucht werden, einen objektiven Vergleich vorzutäuschen, und um Kinder sortieren zu können.

Unterlaufen dies die LehrerInnen, indem sie zu gute Noten geben?

Ich leugne nicht, dass viele LehrerInnen die Sinnhaftigkeit von Noten bezweifeln und SchülerInnen insbesondere an den Nahtstellen nichts in den Weg legen wollen.

Gibt es auf LehrerInnen Druck, wenn negative Noten anfallen?

Das ist ein Thema, zu dem ich mit der früheren Stadtschulratspräsidentin Brandsteidl vor Jahren eine Initiative gestartet habe, weil viele Schulen über Druck aus dem System oder von Elternseite im Zusammenhang mit Noten geklagt haben. Sie versprach damals in einem Brief allen Wiener LehrerInnen Unterstützung, damit sie eine korrekte Beurteilung frei von ungerechtfertigten Beeinflussungen durch Dritte vornehmen können. Ich denke, dass dieser Satz nach wie vor Gültigkeit im Stadtschulrat hat.

Kennst du Standorte, an denen die Zeugnisnoten nicht einmal den Mindestanforderungen im Lehrplan entsprechen?

Ja. Aber wenn wundert eine solche Erkenntnis, wenn wir Pflichtschulen haben, denen durch Privatschulen und Gymnasien alle leistungsstarken

Kinder entzogen worden sind und an denen nur mehr jene aus bildungsfernen Familien mit all ihren sozialen und sprachlichen Defiziten sind. Und dann wird die Religion zum Problem. Sie wird für die gesellschaftlichen Verlierer zur Lebensmaxime. Das kommt mir als Historiker aus früheren Jahrhunderten sehr bekannt vor.

Kulturelle Konflikte, Leistungsrückgang, Frust bei LehrerInnen. Gibt es da einen Zusammenhang?

Ja. Wenn Chancen ungleich verteilt sind und die Spaltung der Gesellschaft vorangetrieben wird, wird der Schulalltag noch beschwerlicher werden. Die Integration wird funktionieren, wenn wir die Mütter selbstbewusster machen und sie durch Sprachkenntnisse in die Schulpartnerschaft holen. Vor vielen Jahren gab es dafür Kurse an den Schulen. „Mama lernt Deutsch“ ist wahrscheinlich auch ein Kürzungsoffer.

Zurück zu meiner Einleitungsfrage. Wie siehst du die Pläne der Regierung zur Reform der Leistungsbeurteilung?

So wie jeder andere Lehrer auch: „Alles Blabla“. Was nützen Notenwahrheit, neue aufwändige Testungen, Bewertungsgespräche mit den Eltern, Fördervereinbarungen, wenn die Schulen keine zusätzlichen Ressourcen für die Förderung des einzelnen Kindes erhalten.

In der ORF-Pressestunde am 9. September gab sich Minister Faßmann selbst die Note „2“. Wie beurteilst du die Arbeit des Ministers? Bitte füge der Ziffernote auch eine verbale Beurteilung hinzu!

Das „Gut“ kann er als Seiteneinsteiger zwecks Motivation gerne haben. Ob er noch Experte oder schon mehr Politiker ist, wird sich weisen. Dass der Politiker im Zusammenhang mit der ganzjährigen Leistungsdokumentation durch die alternative Leistungsbeschreibung fälschlicherweise noch immer von verbaler Beurteilung spricht, sollte dem Experten aber zu denken geben.

Das Interview führte
pvw-Chefredakteur Horst Pintarich.

Auf den Spuren des Malers „Il Pordenone“

Wer kennt Giovanni Antonio de'Sacchis, genannt „Il Pordenone“?

Auf den Spuren dieses berühmten Malers waren wir im Mai unterwegs.



Von **Valeriano** über **Povesano** und **Valvasone** – überall konnten wir bekannte Werke dieses bedeutenden Malers und auch seiner Schüler besichtigen.

Die Mittagspause in **Casarsa** im Hotel „Alte Post“ war ein Erlebnis – wir wurden von der Wirtin mit einem exzellenten Menü und einigen Überraschungen verwöhnt.

Den Abschluss der Fahrt bildete der Besuch des Domes in **Pordenone** mit einem der Hauptwerke des Künstlers.

Mit einem Spaziergang in dieser sehenswerten Stadt wurde der interessante Ausflug abgeschlossen. Ich bedanke mich nochmals herzlich bei Koll. Uta Bischof für die Planung dieser Fahrt und die ausgezeichneten und informativen Führungen!

Fahrt zur „Rocky Horror Show“ in Graz

Als Kontrastprogramm waren wir Ende Juni zu einer Aufführung der „Rocky Horror Show“ an der Oper Graz unterwegs.

Nach einem Besuch des Schlossberges (wegen der vorhergegangenen Unwetter war ein Teil gesperrt) konnte jeder nach seinen Wünschen den Nachmittag verbringen.

Einkaufen in Graz und auch gutes Essen in besonderen Lokalen ist doch immer wieder ein besonderer Reiz.

Gemeinsam ging es dann am Abend zur Oper – die Zuseher waren teilweise in den Kostümen dieses Kultmusicals von Richard O'Brien gekommen.

Die Aufführung wurde begeistert aufgenommen, bei einigen von uns fand die Aufführung in englischer Originalfassung nicht ungeteilten Zuspruch!

Wir freuen uns jedoch schon wieder auf eine nächste Musical-Fahrt!



In der Welt der kleinen Bäume

Zu Besuch im Bonsaizentrum Seeboden

Zum Einstand gab es Kaffee und Kuchen und dann die Einführung in die Kunst der Bonsaizucht im Vortragsraum des Bonsaimuseums durch das Inhaberehepaar Klösch. Wir erfuhren auf launige Art und Weise, wie aus ganz normalen Jungbäumchen durch Verminderung der Nahrungszufuhr und passenden Beschnitt ein Bonsai gezogen wird. Dabei wird auch Wert auf bestimmte Formgebung gelegt. Vorbilder für die Stilformen können in der Natur gefunden werden. Anschließend an diese Einschulung wanderten wir durch die 15.000 m² umfassende Ausstellungs- und Gartenanlage. Dabei



sahen wir einzigartige Stücke japanischer Bonsaigestaltung in ZEN-Gärten, die nach japanischem Vorbild angelegt worden sind. Nach einem gemeinsa-

men Mittagessen in Tangern legten wir einen Zwischenstopp in Millstatt ein. Am Seeufer schmeckten uns Eis und Kaffee wunderbar.

Fahrt nach Wien 2018

Wer von uns kennt Wien nicht? Wir sind trotzdem am 15. Mai 2018 aufgebrochen, um weniger Bekanntes in Wien kennenzulernen und Bekanntes neu zu sehen. Nach der Ankunft in Wien stand eine Busrundfahrt auf dem Programm, die uns unter Anderem zum Hundertwasserhaus, zum Prater und über die Donau führte. Am nächsten Morgen fuhr wir zum Schloss Belvedere, wo wir einen Rundgang durch den barocken

Landschaftsgarten unternahmen. Die Zeit danach war intensiven Stadtpaziergängen gewidmet. Barbara Timmermann erweckte für uns das mittelalterliche Wien zu neuem Leben und schmückte unsere Wanderungen von der Albertina, zu Hofburg, Michaelerplatz und Stephansdom mit vielen Geschichten aus alter Zeit aus. Gestärkt durch ein echtes Kalbswiener schnitzel mit Erdäpfelsalat führte uns die Nachmittagsrunde durch das Griechen-

viertel und das alte Universitätsviertel zur Jesuitenkirche, in den Festsaal der Akademie der Wissenschaften, in die Ruprechtskirche, die älteste Kirche Wiens, und zu vielen anderen markanten Punkten der Wiener Innenstadt. Ein Besuch der Ausstellungen in der Albertina lockte viele von uns am nächsten Vormittag, die anderen beobachteten die Lipizzaner beim Morgentraining, bevor wir die Heimreise antraten. Astrid Draxl





Gemeinschaftsausflug der Bezirke Feldkirchen, Villach, Klagenfurt-Stadt und Klagenfurt-Land im Juni 2018
Bildungsfahrt zu den Salzseen in Izola (Krajinski park Secoveljske soline) und Präsentation der Olivenölgewinnung in der VINO KOPER mit anschließender Weinverkostung.
 Eine gelungene Veranstaltung mit Bildungsinhalten, netten Gesprächen, Sonne, Meer und gutem Essen.



Zahlreiche APS-KollegInnen des Bezirkes **Feldkirchen** nahmen im Mai an der **SLÖ-Veranstaltung „Versetzung in den Ruhestand“** in der RNMS Feldkirchen teil. Dabei erhielten sie von Gerhard Velisek und Norbert Krebs wichtige Informationen zu diesem Thema.



Berufs- und Ehrentitelverleihung

Landeshauptmann Peter Kaiser verlieh Persönlichkeiten, die herausragende Leistungen im Sinne unseres Landes Kärnten vollbracht haben, Berufs- und Ehrentitel.
 Auch unsere SLÖ-Vorsitzenden VD Thomas Millonig und Dir. NMS Walter Köstl wurden geehrt und bekamen den Titel Oberschulrat. Weiters wurde an folgende KollegInnen der Titel Oberschulrat/-rätin verliehen: VD Hermann Paul Kramer, VDⁱⁿ Mag.^a Gabriele Raup, VD Mag. Harald Raup, VD Mag. Reinhold Sattlegger, VDⁱⁿ Mag.^a Evelyn Schwenner und VDⁱⁿ Sigrid Wohlmuth.
 Den Titel Schulrätin erhielten die KollegInnen VOLⁱⁿ Heidemarie Binter, OLⁱⁿ Dagmar Jovanovic, VOLⁱⁿ Dorelies Rapotz-Mölzer, OLⁱⁿ Gertraud Samitz und OLⁱⁿ Gabriela Schnitzer.
 Wir gratulieren ihnen herzlich und danken für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere KollegInnen in ihren Bezirken.



Die First-Ladies der GÖD Kärnten trafen sich zu einem Schulungstag in Cap-Wörth. Nach einleitenden Worten von GÖD-Vors. LAbg. **Stefan Sandrieser** erfuhren wir Neues zum Thema Konsumentenschutz durch Mag. Herwig Höferer von der AK. Am Nachmittag vertieften wir unsere Kenntnisse im Bereich der Selbstverteidigung.



Informationsveranstaltung der SLÖ-JunglehrerInnen im Bezirk Wolfsberg.

Gemeinsam mit DA-Vors. Alex Radl, GBA-Vors. Karin Kreuzer und SLÖ-Vors. Monika Maierhofer informierte ZA-Vors. Stefan Sandrieser die KollegInnen über aktuelle Themen. Danke Marco Webersdorfer und Christian Tiefenbacher für die Organisation!

Glückwünsche zum Geburtstag

August bis Dezember 2018

90 Jahre:

HD SR Adalbert **LASSNIG**
 Friederike **PRUCKER**
 VD Johann **SCHMIEDMEIER**
 HD SR Oskar **STAUDINGER**

85 Jahre:

Walter **ANGERER**
 Margarethe **DROBISZ**
 HD OSR Gerhard **HAGEN**
 Arno **HAUPTMANN**
 OStR. Prof. Gerhard **JELLEN**

SR Onda **OBERLERCHNER**

80 Jahre:

Hildegard **GÄBLER**
 Gerhard **KREUZER**
 BSI RR Adolf **RAUP**
 Maria **RUCKSER**
 Mag. Jutta **TRAMPITSCH**

75 Jahre:

SR Margrit **EATON-TSCHOFENIG**
 Stefan **GENSER**

Heidemarie **JÄGER**
 Mag. Dr. Werner **KOGELNIG**
 Hildegard **KOLLMITZER**
 Bgm. HD OSR Hilmar **LOITSCH**
 Margareta **MOSER**
 Helmut **PAK**
 HD OSR Christian **PEMBERGER**
 Prof. OStR. Dieter **POPOTNIG**
 SR Werner **SCHARRER**
 Dorle **SCHRETTNER**
 VD Josef **WRULICH**
 SR Helmut **ZWATZ**

Berichtigung

Nachruf – Abteilungsvorstand Prof. Rudolf Rausch

Nicht Michael Guttenbrunner, sondern Josef Guttenbrunner, erster Landtagspräsident, Bundesrat und Präsident des LSR, berief Prof. Rudi Rausch zu seinem pädagogisch-administrativen Mitarbeiter.

KINDERFREUNDE FALKENCAMP DOEBRIACH

GRUPPENDYNAMISCHE TAGE

AM MILLSTÄTTERSEE

- » ÜBERNACHTUNG IM FERIEHAUS
- » VOLLVERPFLEGUNG
- » PÄDAGOGISCHES PROGRAMM VON CAMPBETREUER/INNEN
- » MODULSYSTEM: WORKSHOP-, SPORT-, AUSFLUGS-, KREATIV-, SCHLECHTWEITER- UND ABENDMODULE

ANMELDUNG

04246/7704 | OFFICE@FERIENCAMP-DOEBRIACH.AT | WWW.FALKENCAMP.COM

70 Jahre:

VD Richard **BRACHMAIER**
BSI RR Gerhard **BRUMMER**
Angela **FLASCHBERGER**
SR Eva **GUTSCHI**
Sylvia **KOGLER**
SR Evelin **KOGLER**
VD Walter **KRONIG**
Edeltraud **KUOSS**
Johann **LACKNER**
SR Erika **LANGMAYR**
VD Rudolf **MÜLLER**
Hermann **PANSI**
Tatjana **PAVČIČ-KUPPER**
SR Christine **PRIMUS**
SR Edith **PSENNER**
Mag. Sigberta **STACHEL**
SR Christa **SUNTINGER**
Franz **TATSCHL**
VD OSR Walter **TELSNIG**
OSR HD Oskar **TSCHERPEL**
Barbara **WASNER**
HD OSR Johann **WERGINZ**
Helga **WILDPANER**
VD Josef **WROLICH**
Gertraud **ZEICHEN**

65 Jahre:

Doris **AUER**
HD Edwin **BADER**
Gerlinde **BEZZI**
SR Christiane **DRUML**
Hildegard **EICHNER**
SR Elfriede **GRADER**
HD Franz **GUGGENBERGER**

SR Anneliese **HIEL**
SR Barbara **JAUK**
SR Ursula **JEGLITSCH**
HD SR Walter **KIRCHER**
SR Anni **KÖFFEL**
Helga **KRISTAN**
Edith **MARKTL**
Herta **PETEK**
Mag. Liselotte **PETRITZ**
Doris **PIPPAN**
Erika **PLIESCHNEGGER-KALIAN**
Waltraud **PRESSER**
Monika **SCHUSCHU**
VD Klaus **SEKERKA**
Silvia **SMOLLE**
Irene **SZEP**
SR Ingrid **TSCHALER**
SR Maria **VERDNIK**
Christa **WALDNER**
Anni **WOLFSGRUBER**
SR Maria **ZERNIG**
SR Regina **ZUSCHLAG**

60 Jahre:

Tatjana **AICHHOLZER**
Evelin **BABIC**
Mag. Brigitte **BLÖTZ**
DPTS Erik **BRUNNER**, MA BEd
SR Helga **DARRER**
Ines **DECKER**
Charlotte **EGGER**
Ilse **FRAISS**
Martha **GASSER**
Ines **GERM**
Waltraud **GRADER**

Brigitte **GRESSL**
Wilhelmine **GRIES**
Andrea **GRÜNWALD**
Christa **GUTL**
OStR. Prof. Mag. Elisabeth **HERZELE**
Josefa **HITTY-RUNDA**
Edith **HOFER**
Melitta **JÄGER**
Dorothea **JOST**
Sonja **KAMPL**
Kathrin **KANDUT**
Ing. Horst **KIRSCHNER**
Mag. Ingrid **KOGLER**
Monika **LESIK-JUST**
Helene **MODRITSCH**
Wolfgang **MORAK**
Karl **MOSGAN**
Dir. NMS Gabriele **NUSSBAUMER**
Ralf **ORTNER**
Dir. NMS SR Elisabeth **OUSCHAN**,
Bed
Verena **PERAUER**
Johanna **PLAMENIG**
Renate **PREHSLAUER**
Helga **RAUP**
Dipl.-Ing. Hubert **SABITZER**
Manfred **SAMITSCH**
Peter **SCHATZ**
Helga **SCHUSSMANN**
Hildegard **SRIENC**
Marlies **UNTERDÖRFLER**
Rautgundis **WOGATAI**
Astrid **WOLTE**
Renate **WURZER**
Christine **WUZELLA**

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
SLÖ-Landesgruppe Kärnten.

Redaktion: Rudolf Altersberger, Stefan Sandrieser,
Daniela Ahm und Norbert Krebs, Lidmanskysgasse 15,
9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Versand der Lehrerstimme: Sollten Sie die Zusendung der
Lehrerstimme nicht wünschen, bitten wir um Mitteilung an
das Sekretariat des SLÖ (sloe-ktn@spoe.at)

Druck: Satz & Druck Team DruckereigesmbH
Feschnigstraße 232, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Offenlegung nach § 25 MedienG. Medieninhaber:
SLÖ-Landesgruppe Kärnten, Rudolf Altersberger, Lidmanskys-
gasse 15, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Erklärung über die grundlegende Richtung: sozialdemo-
kratische Bildungs- und Schulpolitik.

www.sloe-kaernten.at | sloe-ktn@spoe.at

Erscheinungsort u. Verlagspostamt: 9020 Klagenfurt

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien